



Haus der
Stadtgeschichte

Waiblingen

Schlaglichter

Stadtgeschichte im Museum

Jahresprogramm

2019



Grußwort



Schlaglichter ***Stadtgeschichte im Museum***

Im Jahr der Remstal-Gartenschau 2019 erwartet Sie im Haus der Stadtgeschichte die Ausstellung „Partie an der Rems. Stadtgeschichte mit Postkarten“.

„Partie an der Rems“ – viele Postkarten trugen diesen Schriftzug in den Jahren zwischen 1900 und 1930. Die Ansichten zeigen vergessene Details und offenbaren die vielen Veränderungen seit diesen Jahrzehnten. Dies gilt auch für die anderen Waiblinger Postkartenmotive, die in Großformaten die Dauerausstellung im Haus und dessen Themenräume neu illustrieren.

Die Reihe „Schlaglichter – Stadtgeschichte im Museum“ fand in den letzten beiden Jahren regen Zuspruch. Keine Frage, dass die Reihe nunmehr auch in das dritte Jahr gehen wird. Einmal im Monat, in der Regel an jedem ersten Donnerstag, erwarten Sie also weiterhin kurzweilige Vorträge, Rückblicke, Führungen, Filme, Diskussionen und vieles mehr im historischen Ambiente unseres Fachwerkhäuses und seiner Bohlenstube.

Wir laden Sie herzlich ein: Gehen Sie mit uns auf Zeitreise in die Vergangenheit.

Ihre

Tanja Wolf

Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv

Kalendarium 2019

- *Donnerstag, 10. Januar 2019, 19:00 Uhr*
Vortrag von Tanja Wolf
VON DER GRABLEGE IN DIE AUSSTELLUNG:
DIE GRABKRONE DER KAISERIN GISELA
Haus der Stadtgeschichte
- *Donnerstag, 07. Februar 2019, 19:00 Uhr*
Vortrag von Hans Schultheiß
LUISE DEICHER (1891-1973). KUNST UND LEBEN
Haus der Stadtgeschichte
- *Donnerstag, 14. März 2019, 19:00 Uhr*
Vortrag von Dr. Winfried Mönch
„GROSSARTIG SCHÖN IST DIESE STADT!
DU SIEHST ES SCHON AUF DIESEM BLATT!“
WAIBLINGEN AUF ALTEN ANSICHTSKARTEN
Haus der Stadtgeschichte
- *Donnerstag, 25. April 2019, 19:30 Uhr*
Ensemble „donne fugate“ und Weingut Häußermann
WEIN UND MUSIK IN DER BOHLENSTUBE
Haus der Stadtgeschichte
- *Donnerstag, 09. Mai 2019, 17:00 Uhr*
Stadterkundung
MAUERN, TORE, TÜRME:
DIE WAIBLINGER STADTBEFESTIGUNG
Treffpunkt: Haus der Stadtgeschichte
- *Samstag, 18. Mai 2019*
INTERKOMMUNALE MUSEUMSNACHT 
- *Sonntag, 19. Mai 2019*
ERÖFFNUNG DER NEUEN DAUERAUSSTELLUNG
IM BEINSTEINER TORTURM
- *Donnerstag, 06. Juni 2019, 19:00 Uhr*
Vortrag von Isabelle Luhmann
VOM STAUFER-VORTRAG ZUM STAUFER-MARKT.
STAUFER- UND BARBAROSSASTÄDTE UND IHR
UMGANG MIT DEM HISTORISCHEN ERBE
Haus der Stadtgeschichte

- *Donnerstag, 27. Juni 2019, 19:00 Uhr* 
Vortrag von Tanja Wolf
NELKEN FÜR DEN ZARENHOF: EMIL MÜNZ SENIOR –
UNTERNEHMER, MÄZEN, EHRENBÜRGER
 Haus der Stadtgeschichte

- *Sonntag, 21. Juli 2019* 
Veranstaltung
NELKENTAG
 in der Stadt

- *Donnerstag, 12. September 2019, 19:00 Uhr* 
Foto- und Medienpräsentation
DIE TALAUE IM WANDEL DER ZEIT: NUTZFLÄCHE,
BAUGRUND UND NAHERHOLUNGSGEBIET
 Haus der Stadtgeschichte

- *Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19:00 Uhr*
Vortrag von Dr. Georg Wendt
IM WALD, DA SIND DIE RÄUBER! FORSTKONFLIKTE
ZWISCHEN WELZHEIMER WALD UND SCHURWALD
IM 16. JAHRHUNDERT
 Haus der Stadtgeschichte

- *Donnerstag, 07. November 2019, 19:00 Uhr*
Waiblinger Lesestube
HISTORISCHE ROMANE
 Haus der Stadtgeschichte

- *im November 2019*
Eröffnung der Ausstellung
LEBEN MIT DER REMS.
DAS WEIHNACHTSHOCHWASSER 1919
 Haus der Stadtgeschichte

- *Donnerstag, 05. Dezember 2019, 19:00 Uhr*
Vortrag von Matthias Gandlau
DIE ZÄHMUNG DES WASSERS:
REMSBEGRADIGUNG UND HOCHWASSERSCHUTZ
 Haus der Stadtgeschichte



in Verbindung mit der Remstal Gartenschau 2019

➤ noch bis Sonntag, 27. Oktober 2019

Sonderausstellung

»PARTIE AN DER REMS« STADTGESCHICHTE MIT POSTKARTEN

Haus der Stadtgeschichte

Waiblinger Bildpostkarten aus über 100 Jahren illustrieren nicht nur das alte Stadtbild, sie zeugen auch vom Leben der Bewohner mit all seinen Veränderungen in diesen Jahrzehnten – seien es Arbeitsleben, Verkehrsmittel, Mode, Freizeit und anderes mehr.

Die Ausstellung erstreckt sich über die gesamte Dauerausstellung im Haus der Stadtgeschichte und tritt mit den dort vorhandenen Themenräumen wie „Erbauen und Entwickeln“, „Herrschen und Verwalten“, „Erholen und Ertüchtigen“ oder „Umbrüche und Aufbrüche“ in einen neuen, spannungsreichen Dialog.

Gezeigt werden über 500 Waiblinger Postkarten im Original, viele davon auch in Großdrucken, um Besucherinnen und Besuchern das Gefühl einer Zeitreise in frühere Stadtbilder und Zeiten zu ermöglichen.





Partie an der Rems



Kinderheim Waiblingen



► *Donnerstag, 10. Januar 2019, 19:00 Uhr*

Vortrag von Tanja Wolf

**VON DER GRABLEGE IN DIE AUSSTELLUNG:
DIE GRABKRONE DER KAISERIN GISELA**

Haus der Stadtgeschichte

Im Jahr 1900 fand man bei Ausgrabungen im Dom zu Speyer mehrere königliche und kaiserliche Grablegen, darunter die der vier „Heinriche von Waiblingen“ und ihrer Vorfahren Konrad und Gisela. Aus ihren Sarkophagen wurden Grabkronen geborgen, darunter ein schmuckloser Kupferreif: die Grabkrone der Kaiserin Gisela, gestorben 1043.

Auch in Waiblingen war sie schon ausgestellt, im großen Stauferjahr 1977. Seit 1984 besitzt die Stadt eine Nachbildung. Sie zeigt das fortdauernde Gedächtnis an die salischen Kaiser bis heute und wird im Mittelpunkt des Vortrags stehen.

► *Donnerstag, 07. Februar 2019, 19:00 Uhr*

Vortrag von Hans Schultheiß

LUISE DEICHER (1891-1973). KUNST UND LEBEN

Haus der Stadtgeschichte

Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Bundesrepublik – das künstlerische Schaffen von Luise Deicher, Waiblingens bekanntester Künstlerin, vollzieht sich über vier gesellschaftspolitische Systeme.

1908 beginnt Luise Deicher ihr Studium an der Stuttgarter Kunstakademie – 1910 bis 1913 als Mitglied der sogenannten „Damenklasse“ von Adolf Hölzel und von 1913 bis 1917 als Meisterschülerin bei Heinrich Altherr. Mitten im Ersten Weltkrieg, im September 1916, ist Luise Deicher neben weiteren Wegbereitern der Moderne in einer Ausstellung des Hölzel-Kreises in Freiburg vertreten. Bald danach lernt sie ihren jüdischen Mäzen und Freund Hermann Dreifus kennen, als sie einen Auftrag für die Ausstattung seiner neuen Villa erhält. Ausgedehnte Reisen führen das Paar durch halb Südeuropa.

In der Zeit des Nationalsozialismus hält sich Luise Deicher künstlerisch zurück und wird mit dem Freitod ihres Lebensgefährten aufgrund der nationalsozialistischen Judenverfolgung konfrontiert. Nach 1945 entstehen vor allem Stilleben, Landschaften und Ortsansichten, zumeist als Privataufträge. 1973 stirbt Luise Deicher in Stuttgart.



um 1910: Luise Deicher (links) mit Studentinnen und Studenten der Stuttgarter Akademie.

► *Donnerstag, 14. März 2019, 19:00 Uhr*

Vortrag von Dr. Winfried Mönch

**„GROSSARTIG SCHÖN IST DIESE STADT!
DU SIEHST ES SCHON AUF DIESEM BLATT!“
WAIBLINGEN AUF ALTEN ANSICHTSKARTEN**

Haus der Stadtgeschichte

Postkarten waren ursprünglich Mittel für Kurzmitteilungen. Die Möglichkeit, eine Seite der Karte graphisch gestalten zu können, führte Ende des 19. Jahrhunderts zu einer explosiven Verbreitung populärer Bilderwelten. Postkarten sind vielfältige visuelle Quellen, auch für die Stadtgeschichte von Waiblingen.

Anhand von ausgewählten Beispielen sollen typische Motive und spezielle Ansichten, graphische Methoden und darstellerische Moden vorgestellt werden.

Am Beispiel des Kunstfotografen Paul Hommel und des Luftbildfotografen Paul Strähle wird auch auf den ästhetischen bzw. auf den dokumentarischen Wert alter Fotopostkarten verwiesen.



► *Donnerstag, 25. April 2019, 19:30 Uhr*

Musik und Geschichte in der Bohlenstube

„FLAMMENDE ROSE, ZIERDE DER ERDEN“

Haus der Stadtgeschichte

Kostenbeitrag: 20,- €

Zur Einstimmung präsentiert das Ensemble „donna fugate“ kurz vor Beginn der Interkommunalen Remstalgartenschau florale Klänge von Georg Friedrich Händel und weiteren Komponisten.

Bezaubernde Musik von Nymphen und Feen; blühende Natur und geheimnisvoll plätschernde Quellen erfüllen die historische Bohlenstube. Begleitet wird der Abend mit Weinen von den sonnigen Lagen des prämierten Waiblinger Bio-Weinguts Häußermann.

Katarina Heiligtage – Gesang

Monika Robescu – Blockflöte

Petra Marianowski – Cembalo

Weinprobe: **Marlene Häußermann**



*Verbindliche Anmeldung bis 11.04.2019 unter Tel. 07151 5001-1717
(Öffnungszeiten des Museums)*

Die Bohlenstuben der Renaissance waren Schmuckstücke stattlicher Fachwerkhäuser. Als eingebaute „Schachteln“ waren sie rauchfrei beheizbar und durch verglaste Fenster lichtdurchflutet. Komfortabel aß und trank man hier – zu festlichen Anlässen auch begleitet von Musik.

Nun lässt das Ensemble „donna fugate“ wieder alte Melodien in der oberen Bohlenstube erklingen. Dazu gibt es viel Wissenswertes und Informatives über die Weine des Weinguts Häußermann.



► *Donnerstag, 09. Mai 2019, 17:00 Uhr*

Stadterkundung

MAUERN, TORE, TÜRME: DIE WAIBLINGER STADTBEFESTIGUNG

Treffpunkt: Haus der Stadtgeschichte

Ein wesentliches Merkmal mittelalterlicher Städte ist ihre Befestigung: Mauern grenzen die Stadt nach außen ab, Tore kontrollieren Aus- und Eingang, Türme wachen über den Hausdächern. Wir erkunden die heute noch vorhandenen Teile der Waiblinger Stadtmauer und umrunden dabei einmal die Altstadt. Außerdem besuchen wir die beiden noch stehenden Stadttürme: Hochwachturm und Beinsteiner Torturm.



► *Samstag, 18. Mai 2019*

INTERKOMMUNALE MUSEUMSNACHT



Galerieplatz

Die Museen und Galerien der Gartenschaukommunen öffnen in der Nacht zum Internationalen Museumstag (19. Mai) ihre Tore und präsentieren ihre Häuser. In Waiblingen stehen dabei die Galerie Stihl Waiblingen und das Haus der Stadtgeschichte im Mittelpunkt.

➤ *Sonntag, 19. Mai 2019*

Eröffnung der neuen Dauerausstellung

NEUGESTALTUNG DER CSAVOLYER HEIMATSTUBEN

Beinsteiner Torturm

Der Beinsteiner Torturm, das einzige erhaltene Stadttor der mittelalterlichen Stadtbefestigung, gehört zu den besonderen Sehenswürdigkeiten Waiblingens.

Seit Jahrzehnten sind in dem Turm die Csavolyer Heimatstuben untergebracht. Jetzt wird diese Ausstellung mit einer neuen Konzeption wieder eröffnet, ergänzt um Aspekte der Migration nach und aus Waiblingen.



Blick in die ehemalige Ausstellung der Csavolyer Heimatstuben (1976-2012).

➤ *Donnerstag, 06. Juni 2019, 19:00 Uhr*

Vortrag von Isabelle Luhmann

VOM STAUFER-VORTRAG ZUM STAUFER-MARKT. STAUFER- UND BARBAROSSASTÄDTE UND IHR UMGANG MIT DEM HISTORISCHEN ERBE

Haus der Stadtgeschichte

Städtereisende werden immer häufiger durch Werbebroschüren, Plakate oder sogar Schriftzüge an Hauptstraßen in „Der ältesten Stauferstadt Schwäbisch Gmünd“ oder der „Barbarossastadt Gelnhausen“ willkommen geheißen.

Die Betitelung einer Stadt durch ein kennzeichnendes historisches Attribut ist inzwischen weit geläufig. Doch welche Städte verstehen sich als Staufer- oder Barbarossa-Stadt? Seit wann wird das Attribut verwendet und wie äußert sich dieses Bewusstsein in der jüngsten städtischen Geschichtskultur? Diese Fragen sollen im Vortrag diskutiert werden.

➤ *Donnerstag, 27. Juni 2019, 19:00 Uhr* 

Vortrag von Tanja Wolf

**NELKEN FÜR DEN ZARENHOF: EMIL MÜNZ SENIOR –
UNTERNEHMER, MÄZEN, EHRENBÜRGER**

Haus der Stadtgeschichte

Die Großgärtnerei Münz betrieb eine der wichtigsten Orchideen- und Nelkenzüchtungen Europas. Im Haus der Stadtgeschichte hat das Unternehmen seinen Platz im Raum „Maschine und Massenprodukt“ neben OPAL, Karcher und MINAG gefunden.

Für die Remstalgartenschau wird hier der Blick auf die Geschichte der Gärtnerei erweitert. Der Vortrag stellt die Person des Firmengründers, Emil Münz senior, und die Bedeutung von Firma und Familie für die Stadtgesellschaft in den Mittelpunkt.

Ein neuer Nelkentag am Sonntag, 21. Juli 2019 erinnert an die Wohltätigkeit der Firma Münz und die bekannte Spendenveranstaltung.



➤ *Sonntag, 21. Juli 2019, 09:30-21:00 Uhr* 

im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019

WAIBLINGER NELKENTAG & REMSTAL-KLASSIK

Innenstadt Waiblingen

Der Waiblinger Nelkentag hat von 1921 bis 1974 stets im Juni/Juli stattgefunden. Die ehemalige Waiblinger Großgärtnerei Münz stiftete seinerzeit jeweils 100.000 Nelken, die im Stadtgebiet von Schwestern des damaligen Kinderkrankenhauses verkauft wurden. Der Erlös kam dem Kinderkrankenhaus zugute.

Die ganze Stadt schmückte sich dazu mit Nelken. In den Schaufenstern, Büros und an vielen anderen Arbeitsplätzen sah man Nelken. Dieses einzigartige bürgerschaftliche Ereignis soll zur Gartenschau wieder stattfinden – 2019 zusammen mit der Remstal-Klassik und einem bunten Rahmenprogramm im Zeichen der 1950er und 1960er Jahre.



► Donnerstag, 12. September 2019, 19:00 Uhr



Foto- und Medienpräsentation

**DIE TALAUE IM WANDEL DER ZEIT:
NUTZFLÄCHE, BAUGRUND UND LANDSCHAFTSPARK**
Haus der Stadtgeschichte

Durch die Rems von der Stadt getrennt und mit dem Fluss verbunden öffnet sich vor den Mauern der Stadt die Talaue. Einst landwirtschaftlich genutzte Fläche bietet der „Landschaftspark Talaue“ heute Erholung im Grünen direkt vor der Haustür Waiblingens.

Von der Erleninsel zum Sportgelände Oberer Ring, unter der Brücke der alten B14, mit Bürgerzentrum, Rundsport-halle und Luisensteg zeigen sich die Spuren ihrer Geschichte.



► *Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19:00 Uhr*

Vortrag von Dr. Georg Wendt

IM WALD, DA SIND DIE RÄUBER!

FORSTKONFLIKTE ZWISCHEN WELZHEIMER WALD UND SCHURWALD IM 16. JAHRHUNDERT

Haus der Stadtgeschichte

Der Aalener Stadthistoriker und Stadtarchivar Dr. Georg Wendt nimmt Sie mit in die Wälder des Remstals im 16. Jahrhundert. Im „hölzernen Zeitalter“ stellt er Ihnen korrupte Beamte, Spione, Verbannte und spanische Söldner vor. Was sie alle vereint? Konflikte im und um den Forst!

► *Donnerstag, 07. November 2019, 19:00 Uhr*

Waiblinger Lesestube

HISTORISCHE ROMANE

Haus der Stadtgeschichte

Kooperation mit der Buchhandlung Taube, Waiblingen

Erzählen und Erinnern, so lautet heute das Motto der einst gesellig genutzten Bohlenstube im alten Fachwerkhaus. Anlass genug für unsere Serie „Waiblinger Lesestube“. Wir stellen unseren Gästen ausgewählte Werke vor und lesen einige Abschnitte, die uns besonders gut gefallen haben. Immer auf der Suche nach neuen Lesetipps? Lassen Sie sich neugierig machen!



► November 2019

Eröffnung der Ausstellung

LEBEN MIT DER REMS:

DAS WEIHNACHTSHOCHWASSER 1919

Haus der Stadtgeschichte

Der Heiligabend 1919 brachte Waiblingen und dem gesamten Remstal von Schwäbisch Gmünd bis Neckarrens das schlimmste Hochwasser seit Jahrzehnten. Die Rems überflutete die Stadt von der Winnenderstraße bis Lange und Kurze Straße, Badgasse, Sackgasse und die Weingärtner Vorstadt. Insgesamt richtete das Hochwasser einen Schaden von mehr als 160.000 Reichsmark an.

Die Ausstellung zeigt, wie sich das Hochwasser auf Waiblingen auswirkte und welche Maßnahmen getroffen wurden, um künftige Hochwasser zu vermeiden.



Donnerstag, 05. Dezember 2019, 19:00 Uhr

Vortrag von Matthias Gandlau

**DIE ZÄHMUNG DES WASSERS:
REMSBEGRADIGUNG UND HOCHWASSERSCHUTZ**

Haus der Stadtgeschichte

Im Rahmen der Ausstellung „Leben mit der Rems. Das Weihnachtshochwasser 1919“ widmet sich der Vortrag den Beziehungen Waiblingens zur Rems. Bis zurück in die römische Vergangenheit des Ortes reichen die Einflussnahmen zwischen Mensch und Fluss.

Welche Grundbedingungen und Möglichkeiten kennzeichnen die Rems? Auf welche Art und Weise wurde sie genutzt? Zur Sprache kommen u.a. Holztransport, Gerberhandwerk, Bademöglichkeit. Ebenso thematisiert werden ihre Schattenseiten. Vor allem die wiederholten Hochwasser-Ereignisse, deren Ursachen sowie die Anstrengungen, die seither unternommen wurden, um dieser Gefahr in Zukunft zu begegnen.



Remskorrektion 1931.



Anfahrtsskizze

Haus der Stadtgeschichte Waiblingen

Haus der Stadtgeschichte
Weingärtner Vorstadt 20
71332 Waiblingen



Telefon

07151 5001-1717

E-Mail

haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de

Öffnungszeiten

Dienstag-Sonntag: 11:00-18:00 Uhr

Montag: geschlossen

- Eintritt frei -

